

## Niederschrift

über die öffentliche

### 7. Sitzung des Stadtrates

der Stadt Burglengenfeld

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 18.11.2020
<b>Sitzungsort/-raum:</b>	in der Stadthalle Burglengenfeld
<b>Beginn:</b>	18:06 Uhr
<b>Ende:</b>	23:10 Uhr

Zur heutigen Sitzung des Stadtrats wurden von Bürgermeister Thomas Gesche sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen. Zu Beginn der Sitzung waren Bürgermeister Thomas Gesche als Vorsitzender und 23 der 24 Mitglieder des Stadtrats anwesend.

Der Stadtrat war beschlussfähig, da sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen waren und die Mehrheit anwesend und stimmberechtigt war.

Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung ortsüblich bekannt gemacht.

**Gegen die Tagesordnung wurden keine Einwendungen** vorgebracht.

Entschuldigt war Stadtrat Michael Schaller.

1. Bürgermeister Thomas Gesche eröffnete um 18:06 Uhr die Sitzung und begrüßte alle anwesenden Stadträte, die Verwaltung, den Vertreter der Presse, Herrn Thomas Rieke sowie Frau Bianca Härtl „Vorstellung der Schwerbehindertenvertretung für das Städtedreieck“, Frau Sarah Jennewein und Herrn Graf von Spreti „Vorstellung von FriedWald, die Bestattung in der Natur“ und Herr Dr. Bernd Mühdorf „Präsentation des Umfrageergebnisses in Sachen möglicher Umsiedlung des TV-Burglengenfeld“.

Nachdem gegen die Tagesordnung keine Einwände bestanden und Tagesordnungspunkt 1 abgehandelt war, übergab 1. Bürgermeister Thomas Gesche das Wort an Frau Bianca Härtl, die sich bis 18:20 Uhr als Schwerbehindertenbeauftragte im Städtedreieck vorstellte.

Frau Härtl verließ die Sitzung um 18:22 Uhr.

Von 18:22 Uhr bis 19:20 Uhr stellte Frau Sarah Jennewein und Herr Graf von Spreti das Projekt „FriedWald – Vilstal“ vor. Auch hier nutzte der Stadtrat die Möglichkeit

Fragen zu stellen sowie Wünsche vorzubringen. Frau Jennewein und Herr Graf von Spreti verließen die Sitzung um 19:20 Uhr.

Zu Tagesordnungspunkt 3 „*FriedWald, die Bestattung in der Natur; Präsentation und Abstimmung*“ stellte Stadtrat Sebastian Bösl einen Geschäftsordnungsantrag zur Abstimmung. Dieser lautete:

Der Tagesordnungspunkt 3 „*FriedWald, die Bestattung in der Natur*“ soll in der Stadtratssitzung abgesetzt werden und in die nächste gKU Sitzung neu aufgenommen werden.

### **Abstimmungsergebnis:**

Mit 17 gegen 6 Stimmen

(Abstimmung erfolgt ohne Stadtrat Andreas Beer)

Der Tagesordnungspunkt 3 „*FriedWald, die Bestattung in der Natur*“ wurde nicht zur Abstimmung gestellt.

*FriedWald wurde empfohlen vor einer weiteren Behandlung im Stadtrat, Gespräche mit dem gKU-Bestattungen Burglengenfeld-Teublitz zu führen.*

Als letzter Referent in der öffentlichen Sitzung stellte Herr Dr. Bernd Mühldorf von 19:22 Uhr bis 20:07 Uhr die Umfrageergebnisse in Sachen möglicher Umsiedlung des TV-Burglengenfeld vor. Auch hier nutzte der Stadtrat die Möglichkeit Fragen zu stellen.

Stadtrat Oliver Ehrenreich verließ in der Pause zur nicht öffentlichen Sitzung die Sitzung.

Die öffentliche Sitzung endete um 20:58 Uhr. Nach einer Pause begann die nicht öffentliche Sitzung um 21:14 und wurde um 23:10 Uhr geschlossen.

## Teilnehmerverzeichnis

### Anwesend waren:

<b>Funktion Name, Vorname</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>1. Bürgermeister:</b>	
Gesche, Thomas 1. Bürgermeister	
<b>Stadtratsmitglieder:</b>	
Bäumli, Markus Stadtrat	
Beer, Andreas jun. Stadtrat	verließ den Sitzungssaal von 18:59 Uhr bis 19:03 Uhr
Bösl, Sebastian, 3. Bürgermeister Stadtrat	
Braun, Harald Stadtrat	
Deml, Hans Stadtrat	
Ehrenreich, Oliver Stadtrat	verließ den Sitzungssaal von 20:43 Uhr bis 20:46 Uhr, verließ in der Pause die Sitzung um 21:11 Uhr
Glatzl, Hans Stadtrat	verließ den Sitzungssaal von 19:57 Uhr bis 19:59 Uhr und von 22:25 Uhr bis 22:28 Uhr
Gruber, Josef, 2. Bürgermeister Stadtrat	
Hofmann, Thomas Stadtrat	verließ den Sitzungssaal von 20:05 Uhr bis 20:08 Uhr
Huesmann, Markus Stadtrat	
Jäger, Simon Stadtrat	
Klopp, Siegfried Stadtrat	
Konopisky, Roland Stadtrat	verließ den Sitzungssaal von 22:27 Uhr bis 22:35 Uhr
Krebs, Bernhard Stadtrat	
Mulzer, Barbara Stadträtin	verließ den Sitzungssaal von 19:55 Uhr bis 20:07 Uhr
Pauli, Edda, Dr. jur. Stadträtin	
Poguntke, Phillip Stadtrat	verließ den Sitzungssaal von 19:53 Uhr bis 19:56 Uhr
Schießl, Josef Stadtrat	
Singerer, Peter Stadtrat	
Steinbauer, August Stadtrat	
Vohburger, Evi Stadträtin	
Wein, Norbert Stadtrat	
Wein, Peter Stadtrat	verließ den Sitzungssaal von 19:52 Uhr bis 19:54 Uhr
<b>Verwaltung:</b>	
Haneder, Franz, Stadtbaumeister Leiter Stadtbauamt	
Schneeberger, Gerhard, VAR Bauverwaltung	
Weiß, Wolfgang, Verw.-Fachwirt Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung	
Wittmann, Thomas, VOAR Leiter Hauptamt	
<b>Schriftführerin:</b>	
Lorenz, Regina Verwaltungsangestellte	

**Nicht anwesend waren:**

<b>Funktion Name, Vorname</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Stadtratsmitglieder:</b>	
Schaller, Michael Stadtrat	entschuldigt
<b>Ortssprecher:</b>	
Auer, Josef jun. Ortssprecher	
Ehrnsperger, Jürgen Ortssprecher	
Feuerer, Yvonne Ortssprecherin	entschuldigt
<b>Verwaltung:</b>	
Frieser, Elke, VRin Leiterin Kämmerei	entschuldigt
Hitzek, Michael, Pressereferent Pressereferent	entschuldigt

## Tagesordnung

### A) Öffentliche Sitzung:

1. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung
  - 1.1 des Stadtrats vom 30.09.2020
  - 1.2 des Stadtrats vom 06.10.2020
2. Vorstellung der Schwerbehindertenvertretung für das Städtedreieck, Frau Bianca Härtl
3. FriedWald, die Bestattung in der Natur; Präsentation von B.Sc. Forstwissenschaften - Frau Sarah Jennewein und Herrn Graf von Spreti
4. Präsentation des Umfrageergebnisses in Sachen möglicher Umsiedlung des TV- Burglengenfeld
5. Umschuldung eines Kredites in Höhe von rd. 3.050.000 € zum 30.12.2020
6. Altstadtsanierung Burglengenfeld - Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm - Jahresantrag - Bedarfsmitteilung 2021
7. Information zur Vergabe der Straßennamen im Baugebiet "Hussitenweg IV"
8. Einrichtung eines beschließenden Hauptausschusses während der Zeit stark erhöhter Inzidenzwerte im "roten Bereich"
9. Anfragen nach § 31 der Geschäftsordnung / Informationen des Bürgermeisters

# Protokoll

## A) Öffentliche Sitzung:

### Beschluss

Nr.:81

<b>Gegenstand:</b>	Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Stadtrats vom 30.09.2020
--------------------	--

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 23 der 24 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

### Sachdarstellung, Begründung:

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung des Stadtrats vom 30.09.2020 wurde den Ausschussmitgliedern vorab zugestellt.

### Beschluss:

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung des Stadtrats vom 30.09.2020 wird genehmigt.

### Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

## Beschluss

Nr.:82

<b>Gegenstand:</b>	Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Stadtrats vom 06.10.2020
--------------------	--

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 23 der 24 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

### Sachdarstellung, Begründung:

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung des Stadtrats vom 06.10.2020 wurde den Ausschussmitgliedern vorab zugestellt.

### Beschluss:

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung des Stadtrats vom 06.10.2020 wird genehmigt.

### Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

## Beschluss

Nr.:83

<b>Gegenstand:</b>	Vorstellung der Schwerbehindertenvertretung für das Städtedreieck, Frau Bianca Härtl
--------------------	--

**Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 23 der 24 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.**

**Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.**

### **Sachdarstellung, Begründung:**

Im Städtedreieck leben auch Menschen mit einer Behinderung deren Schutz und Gleichstellung eine gesellschaftliche Notwendigkeit und auch eine Aufgabe der Kommunen ist. Deshalb soll für den Bereich der Städte Burglengenfeld, Maxhütte-Haidhof und Teublitz ein/e gemeinsame Beauftragte/r für die Belange von Menschen mit Behinderung bestellt werden. Diese Person soll als Ansprechpartner für die Betroffenen sowie als Impulsgeber für Organisationen/ Vereine und Kommunen dienen.

Der Aufgabenbereich kann wie folgt definiert werden:

- Einmal im Monat Präsenzberatung in den MGH bzw. Bürgertreff (Termine vorab zu festgelegten Zeiten telefonisch oder per E-Mail)
- Beratung der drei Kommunen zu diesem Themenkomplex und zum Thema Barrierefreiheit
- Zentrale Ansprechpartnerin für die Belange von Menschen mit Behinderung im Städtedreieck (Wegweiserfunktion)
- Öffentlichkeitsarbeit (Vernetzung mit anderen Stellen)
- Organisation von Fachvorträgen für die Verwaltung und die Öffentlichkeit (z. B. über die VHS)
- Einzelaktionen wie z. B. Flyer „Barrierefrei im Städtedreieck“ etc.

Die drei Bürgermeister des Städtedreiecks haben diese Idee, die vom Mehrgenerationenhaus Teublitz, Mehrgenerationenhaus Maxhütte-Haidhof und dem Bürgertreff Burglengenfeld befürwortet wird, aufgegriffen und Frau Bianca Härtl als Beauftragte im Bereich des Städtedreiecks und als zentrale Anlaufstelle bestellt.

Frau Bianca Härtl ist in Teublitz wohnhaft, 44 Jahre alt verheiratet mit zwei Kindern.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat nimmt die Vorstellung der Schwerbehindertenvertretung für das Städtedreieck, Frau Bianca Härtl, zu Kenntnis.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

<b>Gegenstand:</b>	FriedWald, die Bestattung in der Natur; Präsentation von B.Sc. Forstwissenschaften - Frau Sarah Jennewein und Herrn Graf von Spreti
--------------------	---

### **Sachdarstellung, Begründung:**

Herr Graf von Spreti Freiherr Tänzl von Trazberg plant eine Kooperation mit der Betreiberorganisation FriedWald GmbH mit Sitz in Griesheim. Es wird beantragt, dass auf den weitläufigen Natur- und Waldflächen am Spielberg bei Dietldorf ein Naturfriedhof eingerichtet wird.

Frau Sarah Jennewein, Standortentwicklerin der FriedWald GmbH, wird zusammen mit Herrn Graf von Spreti das Projekt vorstellen.

INFO: Nach dem Bestattungsgesetz muss die Stadt Burglengenfeld, falls das Projekt unterstützt wird, mit der FriedWald GmbH, als Erfüllungsgehilfe, einen Dienstleistungsvertrag vereinbaren, in der die Anforderungen an Bestattungsdienstleistungen nach der EN 15017 zugrunde gelegt werden.

Bei einer Entscheidung für das Projekt „FriedWald – Vilstal“, müsste ein förmliches Bauleitverfahren durchgeführt werden. Die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes beinhaltet jedoch noch keinen Aufstellungsbeschluss, sondern dient nur der Information und Vorstellung dieser neuen Bestattungsform, der auch als Bestattungstrend bezeichnet werden kann.

Das beigefügte FriedWald-Konzept ist Bestandteil dieser Vorlage.

### **Beschlussvorschlag:**

~~Der Stadtrat beschließt, dass das Projekt „FriedWald – Vilstal“ von der Stadt Burglengenfeld unterstützt wird. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Bauleitverfahren einzuleiten und die entsprechenden Verträge mit der Betreiberorganisation FriedWald GmbH mit Sitz in Griesheim und den Erlass einer FriedWald-Satzung vorzubereiten.~~

Der Beschlussvorschlag wurde nicht zur Abstimmung gestellt. Der Referentin, Frau Sarah Jennewein, von „FriedWald“ wurde empfohlen vor einer weiteren Behandlung im Stadtrat Gespräche mit der „Kommunale Bestattungen gKU“ zu führen.

## Beschluss

<b>Gegenstand:</b>	Präsentation des Umfrageergebnisses in Sachen möglicher Umsiedlung des TV- Burglengenfeld
--------------------	---

**Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 23 der 24 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.**

**Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.**

### **Sachdarstellung, Begründung:**

Herr Dr. Bernd Mühldorf ist Vorsitzender des TV Burglengenfeld und möchte den Stadtratsmitgliedern das Ergebnis der Mitgliedsumfrage über das Thema „Verlagerung des TV-Geländes“ vorstellen.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat nimmt Kenntnis von der Präsentation des TV Vorsitzenden Dr. Bernd Mühldorf.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

## Beschluss

Nr.:84

<b>Gegenstand:</b>	Umschuldung eines Kredites in Höhe von rd. 3.050.000 € zum 30.12.2020
--------------------	---

**Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 23 der 24 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.**

**Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.**

### **Sachdarstellung, Begründung:**

Die Zinsfestschreibung (3,46 % p.a.) für einen Kommunalkredit bei der Sparkasse im Landkreis Schwandorf (Darlehens-Nr. 6080119784), der im Jahr 2011 aufgenommen wurde, läuft zum 30.12.2020 aus.

Die zum 30.12.2020 bestehende Restschuld in Höhe von rd. 3.050.000 € soll zum Ende der Zinsfestschreibung umgeschuldet werden.

Die Verwaltung soll deshalb bevollmächtigt werden, Kreditangebote bei verschiedenen Banken einzuholen und das günstigste Angebot anzunehmen.

Im Haushaltsplan 2020 ist die Umschuldung entsprechend abgebildet.

### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird bevollmächtigt, für die Umschuldung eines Kredites in Höhe von 3.050.000 € Angebote einzuholen und das Angebot mit den günstigsten Konditionen anzunehmen.

Der Stadtrat wird in seiner nächsten Sitzung über die neuen Konditionen informiert.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

---

Die Verwaltung wird darüber hinaus ermächtigt, mit der MAGRAL AG die entsprechende Zinssicherung fortzuführen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Mit 14 gegen 10 Stimmen

## Beschluss

Nr.:85

<b>Gegenstand:</b>	Altstadtsanierung Burglengenfeld - Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm - Jahresantrag - Bedarfsmitteilung 2021
--------------------	--

**Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 23 der 24 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.**

**Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.**

### **Sachdarstellung, Begründung:**

Wie jedes Jahr wird von der Regierung der Oberpfalz die Aufstellung der Städtebauförderungsprogramme vorbereitet.

Als späteste Abgabe wird hierbei der 01. Dezember angegeben, wobei ab 01.10.2020 diese Unterlagen vorzeitig eingereicht werden können.

Der erforderliche Jahresantrag mit den nach der Städtebauförderungsrichtlinien vorgeschriebenen Unterlagen – Jahresantrag für die Bedarfsmitteilung nach dem Bund-Länder-Programm, Sachstandsbericht, Programmabschluss, Maßnahmenplan mit ergänzenden Unterlagen – sind der Regierung der Oberpfalz vorzulegen.

Mit der Stadtbau Amberg GmbH als Sanierungsträger wurde das beiliegende Programm erarbeitet und abgestimmt.

Die Reihenfolge stellt sich im Prinzip wie 2020 dar, allerdings entfällt der Grunderwerb der Grundstücke F1St.Nr. 314 und 315 „Am Stadtgraben“ entlang der Stadtmauer bei der Fronfeste, da dieses Grundstück bereits von privater Hand erworben wurde und das darauf stehende Wohnhaus saniert wird. Erste Abstimmungsgespräche hierzu sind bereits angelaufen.

Im beiliegenden Maßnahmenplan sind diese Einzelmaßnahmen auch entsprechend gelistet und farblich dargestellt.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat genehmigt das vorliegende Programm (siehe Anlage). Die aufgeführten Maßnahmen sind durchzuführen und die städtischen Haushaltsmittel sowie die Fördermittel in den Haushalt 2021 einzuplanen und der Investitionsplan entsprechend fortzuschreiben.

### **Abstimmungsergebnis:**

Mit 20 gegen 4 Stimmen

## Beschluss

Nr.:86

<b>Gegenstand:</b>	Information zur Vergabe der Straßennamen im Baugebiet "Hussitenweg IV"
--------------------	--

**Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 23 der 24 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.**

**Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.**

### Sachdarstellung, Begründung:

In der Bauausschusssitzung am 02.12.2020 soll die Vergabe von Straßennamen für das Neubaugebiet „Hussitenweg IV“ beschlossen werden. Da es sich um insgesamt sechs neue Straßennamen handelt, möchte die Verwaltung die Vorschläge dem gesamten Stadtrat vorstellen, bevor der Bauausschuss hierüber Beschluss fasst. Eventuell anderweitige Vorschläge können dann vom Gremium an die Verwaltung vorgebracht werden.

Insgesamt müssen sechs Straßennamen vergeben werden. Die restlichen Bundeskanzler sowie die Gründerin der Arbeiterwohlfahrt werden gemäß dem Vorschlag des Stadtrates berücksichtigt. Außerdem wird von der Verwaltung der leider verstorbene Altbürgermeister Stefan Bawidamann vorgeschlagen.

- Kurt-Georg-Kiesinger-Straße (Bundeskanzler 1966 – 1969)
- Willy-Brandt-Straße (Bundeskanzler 1969 – 1974)
- Helmut-Schmidt-Straße (Bundeskanzler 1974 – 1982)
- Helmut-Kohl-Straße (Bundeskanzler 1982 – 1998)
- Marie-Juchacz-Straße (Gründerin der Arbeiterwohlfahrt)
- Bürgermeister-Bawidamann-Straße ( 1.Bürgermeister 1970 – 1990)

weitere Vorschläge:

- Pfarrer-Mayer-Straße (Stadtpfarrer 1995 – 2014)
- Dr.-Ludwig-Brandl-Straße ( Chronist)
- Christoph-Vogel-Straße (Topograph und 1576 Cantor in Burglengenfeld)

Stadtrat Sebastian Bösl gibt zu bedenken, das Straßennamen nicht nur ein Teil einer Adresse wären sondern auch eine Symbolik für Ehrungen. Kurt-Georg-Kiesinger war Mitglied der National -Sozialistischen -Deutschen –Arbeiterpartei. Er bittet diesen Punkt zu streichen. Bürgermeister Thomas Gesche nahm dies zu Protokoll.

Stadtrat Bernhard Krebs sagte, dass die längste Straße unseren verstorbenen Altbürgermeister Bawidamann vorbehalten sein. Dies bejahte Bürgermeister Thomas Gesche.

**Beschluss:**

Der Stadtrat nimmt die Straßennamensvorschläge zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

## Beschluss

Nr.:87

<b>Gegenstand:</b>	Einrichtung eines beschließenden Hauptausschusses während der Zeit stark erhöhter Inzidenzwerte im "roten Bereich"
--------------------	--

**Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 23 der 24 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.**

**Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.**

### **Sachdarstellung, Begründung:**

Auf Grund der letzten Entwicklung im Bereich der Corona Infektionen wurden das öffentliche Leben teilweise zurückgefahren. Generell gilt, dass sich alle Personen so wenig wie möglich treffen sollen um das etwaige Infektionsgeschehen einzudämmen.

In diesem Zusammenhang ist zu überlegen, die Beschlussorgane des Stadtrats (Plenum und Ausschüsse) möglichst klein zu halten.

Eine Möglichkeit besteht darin das Stadtratsplenum durch einen beschließenden Hauptausschuss zu ersetzen, welcher in Vertretung des Stadtrates die Befugnisse des Ferienausschusses übernimmt. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, diesen Hauptausschuss diese Befugnisse der sonstigen Ausschüsse (mit Ausnahme des Rechnungsprüfungsausschusses § 9 der Geschäftsordnung) zu übertragen.

Wir schlagen vor, den bestehenden Ferienausschuss (§ 8 Abs. 4 der Geschäftsordnung) als Hauptausschuss zu installieren. Der bestehende Ferienausschuss tagt in der Besetzung des Bau-Umwelt-und Verkehrsausschusses.

Diese Übergangsregelung soll solange gelten

- bis der Inzidenzwert für die Infektionen im Landkreis Schwandorf nach Angaben des Gesundheitsamtes Schwandorf wieder auf unter 50 Infizierte auf 100.000 Einwohner sinkt oder
- bis der Stadtrat eine neue Regelung beschließt
- längstens aber bis 30. April 2021

### **Beschluss:**

1. § 8 der Geschäftsordnung vom 17. Juni 2020 wird durch den folgenden Absatz 5 ergänzt.  
Der Ferienausschuss gemäß Absatz 4 wird Übergangsweise für die kommenden Monate in einen Hauptausschuss umgewandelt, welcher sämtliche Aufgaben und Befugnisse des Ferienausschusses übernimmt.
2. Diese Übergangsregelung soll solange gelten
  - bis der Inzidenzwert für die Infektionen im Landkreis Schwandorf nach Angaben des Gesundheitsamtes Schwandorf wieder auf unter 50

- Infizierte auf 100.000 Einwohner sinkt oder
- bis der Stadtrat eine neue Regelung beschließt
- längstens aber bis 30. April 2021

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig abgelehnt

<b>Gegenstand:</b>	Anfragen nach § 31 der Geschäftsordnung / Informationen des Bürgermeisters
--------------------	--

Anfragen
----------

Stadtrat Sebastian Bösl fragte nach den Mitteln die Bund und Land Bayern zur Verfügung stellen. Es seien insgesamt vier Milliarden €. Wird die Stadt Burglengenfeld einen Antrag stellen?

Bürgermeister Thomas Gesche bejahte dies.

Herr Hauptamtsleiter Thomas Wittmann erklärte die Vorgehensweise und das diesbezüglich kein Antrag gestellt werden müsse, da dies automatisiert über die Kämmerin erfolgt.

Ebenfalls wollte Stadtrat Sebastian Bösl wissen warum die Ausschreibung für den Vorstand der Stadtwerke mehrere Tage offline gewesen sei.

Bürgermeister Thomas Gesche erwähnte, dass er dies schon schriftlich per Mail beantwortet hätte. Dies aber gerne nochmal wiederholt.

Die Firma actago GmbH (Datenschutzfirma der Stadt und Tochterunternehmen) hatte Fragen diesbezüglich.

„Zum einen ob es richtig ist, dass die Stadt ausschreibt, was selbstverständlich der Fall war, da auch für andere städtische KU's ausgeschrieben wurde und ob Herr Wittmann als Ansprechpartner richtig benannt war. Letzteres haben wir direkt auf mich, den 1. BGM geändert um jegliche Bedenken auszuräumen und die Ausschreibung Montagmorgen sofort wieder online geschaltet“.

Stadtrat Norbert Wein fragte nach der interkommunalen Zusammenarbeit des Städtedreiecks. In dem Bereich werde auch miteinander Entscheidungen getroffen. Da die Internetseite „Region Städtedreieck“ nicht mehr aktuell sei wollte er den aktuellen Stand wissen und welchen Themen behandelt würden.

Bürgermeister Thomas Gesche erklärte hierzu: „Wir hatten eine zentrale Figur die das geschehen zwischen den Städten gelenkt hat ausgeschieden ist. Diese Stelle werde wieder besetzt. Es gäbe eine Menge an Themen die zwischen den Bürgermeistern besprochen werde, auch nächste Woche gäbe es wieder ein Treffen der Bürgermeister. In der Dezembersitzung oder spätestens in der Januarsitzung werden die drei Stadtratsgremien mit einem Vorschlag konfrontiert. Die Zusammenarbeit der drei Städte soll auf neue, geordnete Füße gestellt werden. Will heißen: wir haben verschiedenste Bereiche in denen wir zusammenarbeiten z.B. der Archivar, Bibliotheken Verbund, Kanalreinigungsarbeiten, gKU arbeitet mit zwei Städte zusammen usw. Mit dem § 2 b Umsatzsteuergesetz werden aber in Zukunft Fragen aufkommen. Diese Fragen kann man mit einer Zweckvereinbarung oder einen Zweckverband der Städte ausräumen. Der Arbeitskreis des Städtedreiecks werde dann vermutlich ersetzt“.

Stadtrat Siegfried Klopp erklärt, dass es eine alte Straße nach Kallmünz gebe und fragte ob diese gesperrt oder ein Schleichweg sei?

Herr Franz Haneder schildert hinzu: Der Zustand der Straße sei bekannt. Ursache seien Baumwurzeln. Die Straße sei eine öffentlich-gewidmete Gemeindeverbindungsstraße. Diese werde repariert.

Herr Weiß erklärte, dass die Straße außer für Land-und Forstbetrieb gesperrt sei.

Stadtrat Hans Glatz fragte nach der Ertüchtigung der Radwegverbindung zwischen Tettelbachstraße und Kreisverkehr Regensburger Straße (Lell/OMV- Tankstelle). Der Antrag wurde am 10.09.2020 von der BFB gestellt und im Stadtrat abgestimmt.

Bürgermeister Thomas Gesche sagte, das es fremder Grund sei und übergab das Wort Herrn Franz Haneder.

Herr Franz Haneder erklärte, dass die Verwaltung das Gelände begutachtet habe und Anlieger Humus abgetragen haben. Unter dem Humus wäre eine Sandschicht. Der Weg sei gut begehbar. Wenn der Eigentümer der Privatstraße einwilligt werde dort ein Seitenstreifen als Fußgängerweg geschaffen.

Des Weiteren fragte Stadtrat Hans Glatz nach dem Schadstoffeintrag in der „Drachenhöhle“ (Toomgelände) und dem Färbtest.

Herr Franz Haneder erklärte diesbezüglich, dass es noch keine Ergebnisse gebe.

Insbesondere wollte Stadtrat Hans Glatz wissen, wann die Reinigung des Fußweges Max-Schulze-Jurastraße sei, die Pflaumen würden noch auf der Straße liegen!!

Bürgermeister Thomas Gesche sagte, dass er dieses Anliegen an die Stadtwerke weiter gebe.

Als letztes wollte Stadtrat Hans Glatz wissen warum das BFB nicht in der Geschäftsordnung stehen würde und das dies überprüft werden müsste.

Er bittet zudem um Überprüfung der Rechtmäßigkeit der Ausschuss-/Fraktionsbesetzung.

Bürgermeister Thomas Gesche erklärte, dass es hier weder Vorteile-noch Nachteile für die Beteiligten gebe. Wir werden dies der Rechtsaufsicht weiterleiten und dem Stadtrat darüber berichten.

Stadtrat Markus Bäum fragte nach ob in der Stadt und bei den Stadtwerken auf Laubbläser verzichtet werden könne. Kleintiere litten darunter sehr. Er äußert die Bitte, durch einen Zeitungsartikel aufmerksam zu machen und so die Bevölkerung zu sensibilisieren.

Stadtrat Hans Deml fragte nach der Sitzung des Kommunalen Prüfungsverbandes, wann diese wäre?

Bürgermeister Thomas Gesche sagte, dass die Sitzung am Mittwoch, den 25.11.2020 in der Stadthalle stattfindet.

Stadtrat Bernhard Krebs meinte, dass er fleißig Zeitung lese und den Artikel über Bürgermeister Gesche las. Es ginge über eine Idee für den City-Manager. Die Frage von Stadtrat Bernhard Krebs wäre, ob Bürgermeister Gesche den Stadtrat in der De-

zember Sitzung darüber informiere.

Bürgermeister Thomas Gesche bejahte dies, dieser Vorschlag wurde in der Bürgermeisterrunde erarbeitet und werde im Zusammenhang mit dem möglichen Zweckverband diskutiert.

Informationen
---------------

Im Namen der Kämmerin von Frau Frieser, informierte Hauptamtsleiter, Thomas Wittmann den Stadtrat über die Einstellung des Klimaschutzmanagers. Die Einstellung sollte zum 01.02.2021 erfolgen, dies wäre nicht möglich weil der Förderantrag noch Zeit benötige. Nach Abgabe des Förderantrags dauert die Bearbeitung mindestens fünf Monate. Vor dem Bescheid dürfte die Stadt keine Einstellung vornehmen.

Nach der neuen Geschäftsordnung sollte einmal im Jahr dem Stadtrat mitgeteilt werden welche Zuschüsse in Form unentgeltlichen Nutzungsüberlassungen von Räumen an Vereine und Verbände weitergeleitet werden. Diesen Bericht werde die Kämmerin in der Dezember Sitzung abgeben.

Der Eintritt in die Bemo (Bürgerenergie mittlere Oberpfalz) ist erfolgt. Die 500,00 € Geschäftsanteile sind bezahlt worden.

Die Niederschriften über den nicht öffentlichen Teil der Sitzungen des Stadtrats vom 30.09.2020, 01.10.2020 und 06.10.2020 wurde gemäß § 26 Abs. 2 GeschO für den Stadtrat zur Einsicht aufgelegt und genehmigt, da bis zum Ende der Sitzung keine Einwendungen erhoben wurden.

Thomas Gesche  
1. Bürgermeister

Regina Lorenz  
Schriftführer/in